

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1920)

Artikel: Eine sonderbare Vogeljagd
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

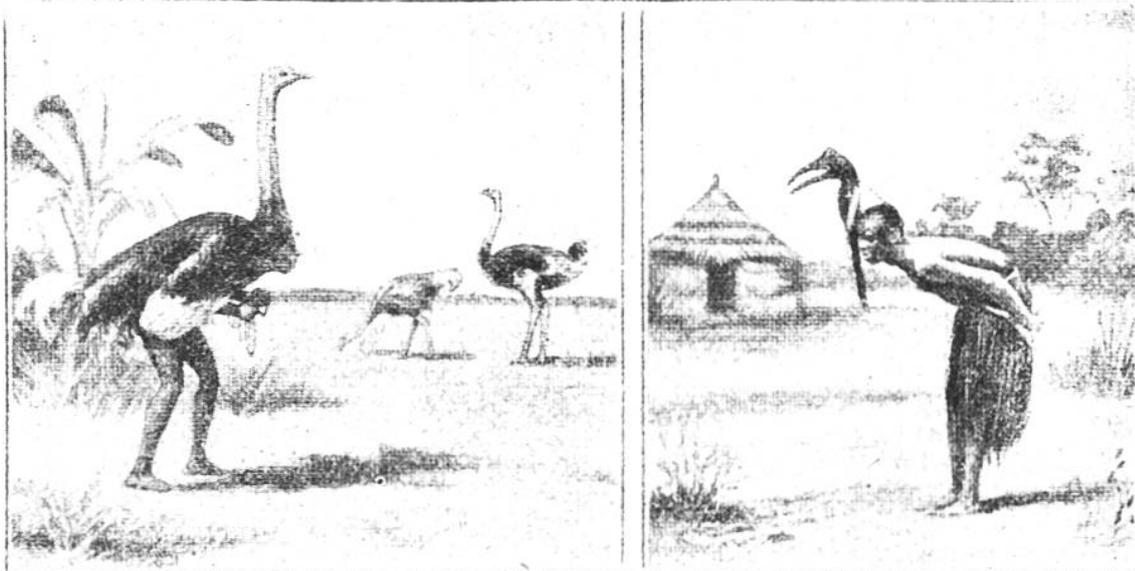
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EINE SONDERBARE VOGELJAGD.

Der Strauss wird von den Negern im Innern Afrikas vielfach zum Vergnügen gehalten; in neuerer Zeit wird er aber auch, der wertvollen Federn wegen, in besonders dazu eingerichteten Farmen gezüchtet. Den wildlebenden Strauss lebendig einzufangen gilt dem afrikanischen Jäger als eine ganz besondere Leistung; denn der Strauss hat ein vorzügliches Gesicht und Gehör und seine Furcht wird sehr leicht erregt. Dann flüchtet er mit einer Geschwindigkeit, die von dem besten Rennpferd nicht erreicht wird; er schlägt dabei seine Flügel und macht 3 m lange Sprünge. Auf diese Art ist also dem Vogel nicht gut beizukommen; doch er hat eine schwache Seite, das ist seine Dummheit. Die afrikanischen Neger machen sich die uralte Sitte des Maskentragens zunutze, um sich in strausenartiger Verkleidung an weidende Strausse heranzupirschen und sie zu erhaschen und festzuhalten, was viel Behendigkeit und Kraft erfordert. Die obigen Abbildungen zeigen zwei solcher Verkleidungen; die erste ist noch einigermaßen täuschend, dass aber die andere in den meisten Fällen nicht das Misstrauen der Strausse erweckt, ist sehr verwunderlich. Einzig durch seinen Gang, Haltung, und aufgebundenen Vogelkopf, gelingt es dem Jäger, den furchtsamen Vogel zu täuschen.